

« Ich lebe und arbeite gerne im Lebensraum Lenzburg Seetal! »

LLS

Weg mit dem weissen Fleck – Integration von Migranten und Familien

In sechs Aargauer Regionen existieren Regionale Integrationsfachstellen. Die Region Lenzburg-Seetal ist diesbezüglich ein weisser Fleck. Das soll sich ändern. Ziel ist eine «Regionale Integrationsfachstelle Region Lenzburg». Der LLS unterstützt den Prozess.

Die Bevölkerung im Kanton Aargau besteht aus vielen, ganz unterschiedlichen Menschen. Die einen haben grosses handwerkliches Geschick, die anderen sind polysportiv begabt. Manche bevorzugen das Auto. Die anderen verreisen mit dem Zug. Wieder andere können sich aufgrund der familiären, beruflichen

oder finanziellen Situation gar keine Ferien leisten, auch wenn sie es wollten.

Teilnahme am gesellschaftlichen Leben

Unterschiedliche Interessen, Voraussetzungen, Erfahrungen, Ressourcen und

«Alle haben das Recht, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.»

Kompetenzen sollten keine Rolle spielen. Alle haben dasselbe Recht, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Sei es

beim Zugang zu Bildung und Arbeit oder bei anderen wichtigen Ressourcen, die für ein erfülltes Leben notwendig sind.

Lücke schliessen

Vor ziemlich genau einem Jahr wurden die 26 Gemeindeammänner an einer Vorstandssitzung des Lebensraum Lenzburg Seetal (LLS) vom Amt für Migration und Integration über das Konzept soziale Integration informiert und eingeladen, eine regionale Situations- und Bedarfsanalyse zu erstellen. Lenzburg, Niederlenz und Schafisheim haben die Einladung angenommen und starteten mit einem Informations- und Austausch Anlass am 2. März 2023 in den Konzeptprozess.

Gegen 40 Personen aus den unterschiedlichsten Bereichen (Sportvereine, Verwaltung, Hilfswerke, Regionalpolizei, etc.), die in ihrem Aufgabengebiet einen



wichtigen Beitrag zu einer gelungenen Integration leisten, nahmen am Anlass teil. Sie brachten im Rahmen von interaktiven Austauschrunden ihre Erfahrungen und ihr Wissen im Bereich der Integration ein, um sicherzustellen, dass sich die Integrationsförderung nach dem konkreten Bedarf der Region Lenzburg

ausrichtet. Aus den Resultaten des Austausches entsteht nun ein Konzept für eine «Regionale Integrationsfachstelle Region Lenzburg». Auf der Basis dieses Konzepts werden dann im Herbst 2023 die politischen Entscheidungsträger über die Einführung einer regionalen Integrationsfachstelle entscheiden.

LEBEN

Tischfussball: Die Schweizermeisterin aus dem Seetal

Vom Neuling bis zur Schweizermeisterin: Begeisterte Töggeler gehen ihrem Hobby im TFC Seetal in Hallwil nach. Mit dabei: Kaya Brogli, derzeit Junioren Doppel-Schweizermeisterin.

Tischfussball ist Fussball im Kleinformat ohne Körperkontakt. Ein oder zwei Spieler versuchen, mit Präzision und Schnelligkeit die kleinen Bällchen in die Tore zu schießen. Die an vier Stangen befestigten elf Plastikmännchen vollführen dabei komplexe Tricks wie Übersteiger, Stopps oder Heber.



Kaya Brogli (17), Junioren Doppel-Schweizermeisterin

In zwei Jahren zur Schweizermeisterin

2018 gründeten Peter Brogli und Marco Moreno den Tischfussballclub (TFC) Seetal. Der Club hat 17 Mitglieder (Min-

«Mein Ziel ist die Nationalmannschaft!»

Kaya Brogli

destalter 16), davon fünf Frauen und zwölf Männer im Alter von 17 bis 70 Jahren. Das jüngste Mitglied ist dabei auch das erfolgreichste: Kaya Brogli, 17 Jahre alt, ist aktuelle Junioren Doppel-Schweizermeisterin. Brogli, wohnhaft in Reinach, hat erst vor zwei Jahren mit Tischfussball begonnen. Sie trainiert täglich, davon einmal in der Woche im Clublokal des TFC Seetal in Hallwil. «Mein Ziel ist, in die Frauen Nationalmannschaft zu kommen (A Kader) und bei der Schweizermeisterschaft bei den Damen vorne mitspielen zu können», äussert sich die Reinacherin. Neben Brogli ist ein zweites Clubmitglied des TFC Seetal höchst

erfolgreich: Seya Zraggen war 2020 Junioren Doppel-Schweizermeister.

Der Weg zum Titel

Im Prinzip kann sich jede Person für die Schweizermeisterschaften, welche jeweils im November/Dezember stattfinden, qualifizieren. Voraussetzung sind genügend gesammelte Punkte, welche an Series oder Regio Turnieren gesammelt werden. Gespielt wird im Damen und Herren Doppel, im Einzel und Mixed, jeweils 2 Sätze auf 5 Tore. In diesem Jahr wird der TFC Seetal erstmals auch mit einem Herrenteam (6 Personen) und einem Damenteam (4 Personen) an der Schweizer Vereinsmeisterschaft teilnehmen.

Plauschturniere für alle

Der TFC Seetal bietet jedes Jahr rund fünf Regio Turniere und ein paar Plauschturniere an. Ob Turnierspieler, ambitionierte oder Plauschspieler: Neue Mitglieder sind immer willkommen, und auch Personen, die den Club nur besuchen möchten, sind herzlich eingeladen. Jeweils am Dienstag um 20.00 Uhr wird im Vereinslokal im Mülisacker 89 trainiert. Mehr Informationen zu den Turnieren und den Mitgliedschaften: tfcs.ch.



ARBEITEN

Work Life Aargau bringt Arbeitgeber und Fachkräfte zusammen

Work Life Aargau (WLA) macht herausragende Arbeitgeber der Region bei Fachkräften bekannt. Am Beispiel der finnova AG Bankware, Lenzburg zeigen wir auf, wie die Zusammenarbeit mit WLA aussehen kann. Profitieren können Arbeitgeber wie auch Arbeitnehmer.

Kurzinterview mit Anne Franz, Leiterin HR Management, finnova AG Bankware

Wie sind Sie auf WLA aufmerksam geworden?

AF: Unsere im Aargau verankerten Mitarbeitenden haben uns auf das Programm aufmerksam gemacht.

Warum lohnt sich für Firmen eine Zusammenarbeit mit WLA?

«Die Arbeitswelt ändert sich und auch die Bedürfnisse der Arbeitnehmenden.»

AF: Im Zuge des Fachkräftemangels ist es wichtig, das Image von attraktiven und zentralen Standorten zu pflegen

Wann ist ein Arbeitgeber attraktiv?

Bei finnova setzt man auf New Work oder firmenintern «work@finnova». Dies bedeutet vor allem: Flexibilität, vom Arbeitsort bis zum Mindset. Ob von zu Hause, von der Coworking Space in Lenzburg oder einem Bürostandort aus – gearbeitet wird mobil und selbstständig. Es wird ein kollaboratives, lebendiges und agiles Arbeitsumfeld geschaffen, in dem die Mitarbeitenden selbstbestimmt arbeiten können. Infrastruktur wie auch Mindset spielen dabei eine wichtige Rolle. Open Space Workplaces fördern die Kommunikation und die Durchmischung der Teams. Konzentriert gearbeitet wird in sogenannte Focus Rooms. Neu stehen auch abwechslungsreich eingerichtete Kollaborationszonen, Kreativräume, Silent Rooms und Erholungszonen zur Verfügung. So können die Mitarbeitenden ihren Arbeitsalltag bedürfnisorientiert gestalten. Über Mittag aber auch zwischendurch sorgt die abwechslungsreiche und frische Verpflegung aus dem smarten Kühlschrank «Gustav» für gute Laune. Mehr Informationen: worklifeaargau.ch finnova.com

und aktiv zu bewerben. Die Arbeitswelt ändert sich und auch die Bedürfnisse der Arbeitnehmenden. Wir hatten durch die Zusammenarbeit und das Netzwerk die Möglichkeit, einen Imagefilm für die Region und unser Unternehmen zu produzieren.

Wie ist die Zusammenarbeit mit WLA? Wir können WLA nur empfehlen.



LLS

Daniel Mosimann



Funktion beim LLS: Verbandspräsident
Wohnort: Lenzburg
Beruf: Gemeindeammann Lenzburg

Du bist Präsident des LLS. Was beschäftigt den Verband aktuell?

Der Verband setzt sich neben dem vielfältigen Alltagsgeschäft vor allem mit der Strategie für die kommenden Jahre auseinander. Wie soll sich der LLS positionieren, welche Themenfelder sind relevant, um für unsere Region, für die Bevölkerung und für die Wirtschaft einen Mehrwert bieten zu können.

Was macht der LLS gut, was nicht?

Positive Wirkung erzielt der LLS mit der Stärkung der Region, mit der Vernetzung von Wirtschaft und Politik und mit dem Austausch unter den Gemeinden. Eine Herausforderung ist die Verankerung des regionalen Denkens.

Gourmetmenu im Skins oder wahrer Wurstsalat in der Bäsewirtschaft Roos?

Beides hat seinen Reiz, aber alles zur richtigen Zeit.

Der schönste Ort für Dich in der Region?

Den schönsten Ort in einer wunderbaren Region zu nennen, ist eine schwierige Frage. Aber der Esterliturm nimmt in dieser Liste sicher einen Spitzenplatz ein, denn von diesem Aussichtspunkt lässt sich praktisch das ganze LLS-Gebiet überblicken.

Mit dem e-Bike oder zu Fuss um den Hallwilersee?

Solange es keine sichere Freizeit-Veloroute um den ganzen See gibt, bevorzuge ich die Umrundung zu Fuss. Eventuell muss der LLS die Thematik ein weiteres Mal aufgreifen und die Diskussion anstossen.

Du hast am Wochenende Besuch. Was zeigst du/unternehmst du mit ihm?

Schönwettervariante: Wanderung von Lenzburg übers Schloss und den Gofi (Goffersberg) zum Esterliturm und weiter zum Schloss Hallwil
Schlechtwettervariante: Museum Burghalde oder Stapferhaus oder Schlossbesuch (Museum Aargau)

Kooperation mit

Lebensraum Lenzburg Seetal
Niederlenzerstrasse 25 062 888 50 08
5600 Lenzburg info@lebensraum-ls.ch

Premiumpartner LLS 



